Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 23

Vorwort: An unsere Leser!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 23. VIII. Jahrgang. Zürich, 1. Dezember 1901.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH

Gewerbeausstellung Zürich 1894 Silberne Medaille

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 Silberne Medaille.

Erscheint monatlich zweimal.

Für das Redaktionskomité: E. Oberholzer, Horgen, Kt. Zürich.

Abonnementspreis: Fr. 4.80 für die Schweiz, „ 5.20 „ das Ausland jährlich incl. Porto.

Inserate werden zu 30 Cts. per Petitzeile oder deren Raum berechnet.

Inserate und Adressenänderungen beliebe man der Expedition, Frl. S. Oberholzer, Wolfbachstrasse 39 I, Zürich V, letztere unter Angabe des bisherigen Domizils, jeweilen umgehend mitzutheilen. Vereinsmitglieder wollen dazu gefl. ihre Mitgliedschaft erwähnen.

Inhaltsverzeichniss: An unsere Leser! — Verfahren zur Herstellung von Textilfäden und Textilbändern. — Zum zwanzigjährigen Bestand der Zürcher Seidenwebschule. — Moderne Seidengewebe und moderne Reklame. — Der Besuch der Färberei Aug. Weidmann & Co. in Thalweil. — Erfinden und Erfinder. — Seidenwaaren. — Seide. — Vereinsangelegenheiten. — Patentertheilungen.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

An unsere Leser!

Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler hat vor einigen Monaten den Beschluss gefasst, Textilbeflissene, welche die zürcherische Seidenwebschule nicht besucht haben, als „Frei-Mitglieder“ in seinen Verband aufzunehmen. Es soll dadurch Gelegenheit zu vermehrter Fühlung unter den verschiedenen Spezialbranchen der Seidenindustrie: Fabrikation, Färberei, Druckerei und Appretur, geboten werden. Eine Exkursion des Vereins mit Vortrag, welche am 24. November stattfand und über welche an anderer Stelle dieses Blattes ausführlich berichtet wird, hat zur Genüge die Zweckdienlichkeit der Erweiterung des Vereins und seines Programmes in obigem Sinn dargethan.

Durch die Ausdehnung des Vereins ist es möglich, tüchtige Mitarbeiter für das Vereinsorgan aus textilen Kreisen zu erhalten, welche uns bisher noch fern gestanden sind und wird sich hiedurch Gelegenheit zu regerem Meinungsaustausch und vielseitigerer Belehrung bieten, als es bis anhin der Fall gewesen ist. Selbstverständlich wird es uns aber auch nur dann möglich sein, die „Mittheilungen über Textilindustrie“ an Umfang und Inhalt ohne Preiserhöhung reichhaltiger auszugestalten, wenn sich der Leserkreis durch ansehnliche Zunahme der Zahl der Vereinsmitglieder und Abonnenten erhöht.

Für das nächste Jahr haben wir nun eine Serie interessanter und lehrreicher Artikel aus verschiedenen textilindustriellen Gebieten zur Veröffentlichung für das Vereinsorgan in Aussicht. Auf webereitechnischem Gebiet werden vorerst die neuesten Webstühle, Ratièren und Jacquardmaschinen der Maschinenfabrik Rüti besprochen und reich illustrirt werden. Es soll dazu eine Beilage mit gewobenen Mustern folgen. Ueber das inhaltreiche Gebiet der modernen Seidenfärberei wird uns der gediegene, schon mit nächster Nummer beginnende Vortrag des Herrn Dr. W. Aebi in Thalweil unterrichten. Weitere interessante Artikel, zum Theil Auszüge in Aussicht gestellter Vereinsvorträge, werden gelegentlich eingeschaltet und selbstverständlich den Zeitfragen, Mode etc. jeweils die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Zur Erreichung des vorgesteckten Zieles er-

suchen wir nun namentlich unsere Mitglieder, die Bemühungen des Vorstandes und des Redaktions-Comité durch Zuführung neuer Abonnenten und Mitglieder nach besten Kräften fördern zu wollen und legen wir zum Zwecke von Anmeldungen oder auch nur zur Angabe geeigneter Adressen der nächsten Nummer ein Formular bei, welches ausgefüllt an den Präsident des Vereins oder an ein Mitglied des Redaktions-Comité zu senden ist.

Hochachtend

Das Redaktions-Comité.

Verfahren zur Herstellung von Textilfäden und Textilbändern

von **Heberlein & Co.** in **Wattwil** (Kt. St. Gallen, Schweiz).

(D. R.-P. Nr. 122990.)

Vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Textilfäden und Textilbändern mit eigenartigen Glanz- und Farbeneffekten bezw. mit eigenartigen Glanz- oder Farbeneffekten durch Vereinigung (Zusammenkleben) von mehreren verschieden gefärbten, verschiedenartigen Fäden bezw. gleich gefärbten, verschiedenartigen oder verschieden gefärbten, gleichartigen Fäden mittelst eines durchscheinenden Bindemittels. Als Bindemittel können alle durchscheinenden Klebstoffe, d. h. solche Klebstoffe, welche weder Farbe noch Glanz verdecken, angewendet werden. Als solche kommen z. B. in Betracht Gummi, Leim, Gelatine, Collodium, Stärkepräparate, Lösungen von Cellulose in Kupferoxydammoniak u. s. w. Durch Auswahl des geeigneten Bindemittels hat man es in der Hand, ein weiches oder ein steifes Erzeugniss zu erhalten. Werden z. B. mittelst Collodium ein Baumwollfaden und ein gleich oder verschieden gefärbter Faden aus Kunstseide, Seide, Ramie oder mercerisirter Baumwolle zusammengeklebt, so wird ein zusammengesetzter Faden erzielt, welcher in Folge der Verschiedenheit des Glanzes der beiden mit einander verbundenen Einzelfäden ein eigenthümliches, an die Fluoreszenzerscheinung gewisser Lösungen erinnerndes Schillern bezw. ein metallglanzähnliches Aussehen zeigt. Aehnliche Effekte lassen sich erzielen, wenn vermittelst eines durchscheinenden Bindemittels, z. B. ein Kunstseidenfaden mit einem Naturseidenfaden, ein Naturseidenfaden mit einem Faden aus mercerisirter Baumwolle, ein Kunstseidenfaden mit einem Faden aus mercerisirter Baumwolle, ein Ramiefaden mit einem Kunstseidenfaden, ein Ramiefaden mit einem Naturseidenfaden, ein Ramiefaden mit einem Faden aus mercerisirter Baumwolle u. s. w. zusammengeklebt werden.

Es können auch mehr als zwei verschiedenartige Fäden mittelst eines durchscheinenden Bindemittels zu einem einzigen, ähnliche eigenthümliche Effekte hervorbringenden Faden zusammengeklebt werden, oder es können mehrere verschiedenartige, neben einander gelegte Fäden zu einem Band zusammengeklebt werden, welches dieselben eigenthümlichen Glanzeffekte bezw. Glanz- und Farbeneffekte aufweist und als Besatzstoff in der Bekleidungsindustrie oder als Geflechtstoff zur Huterzeugung verwendet werden kann.

Man kann ferner Textilfäden bezw. Textilbänder mit eigenthümlichen Farbeneffekten herstellen, indem man zwei oder mehrere gleichartige, verschieden gefärbte Fäden, wie z. B. verschieden gefärbte Baumwollfäden, mittelst eines durchscheinenden Bindemittels zusammenklebt. Das Aussehen eines auf diese Weise aus zwei verschieden gefärbten, mittelst eines durchscheinenden Bindemittels zusammengeklebten Baumwollfäden gebildeten Fadens ist ähnlich demjenigen eines Fadens, der durch Zusammenzwirnen zweier verschieden gefärbter Baumwollfäden erhalten wird.

Zum zwanzigjährigen Bestand der Zürcher Seidenwebschule.

Eine Studie unseres Fachschulwesens von F. K.

(Fortsetzung.)

Gewissermaassen als Uebergang zum angewandten Zeichnen finden wir noch eine freie Komposition, welche der ganzen Klasse aufgegeben wurde. Sie zeigt anschaulich die Art und Weise, wie der Schüler seine Studien anwendet. Die für diese Arbeiten gegebenen Motive waren Dahlia, Brombeer und Chrysanthemum. Die Darstellungen sind für keine direkte textile Verwendung berechnet, sondern haben lediglich den Zweck, den Schüler geistig anzuregen, dessen Sinn für Linie und Farbe zu wecken. Die vorliegenden Kompositionen zeigen einen Zug ins Moderne, der ohne Zweifel auch dem Nichtmodernen Freude macht.

Dies ist in Kürze das Bild des Naturzeichenunterrichtes an der Textilzeichnerschule. Es gibt Zeugniss von einem wohldurchdachten, streng stufenmässig fortschreitenden Lehrgang, sowie von einem ernsthaften, zielbewussten Schaffen. Die Gewissheit, dass die ausgestellten Arbeiten ausschliessliches Erzeugnis der Schüler siud, kann ihren guten Eindruck nur erhöhen. Sieht sich der Lehrer zu zeichnerischen Erklärungen veranlasst,